

Abstand, Maske, Lüften, Kohorten: Schulen machen vieles richtig

Das erklärt der Wissenschaftler Martin Korte vom Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung in einem Online-Vortrag für Wolfenbütteler Schulen.

Von Frank Schildener

Wolfenbüttel. Professor Martin Korte vom Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung in Braunschweig sprach am Donnerstagabend im Rahmen einer Online-Konferenz über Corona und Schule. Das Interesse war groß. Eingeladen hatten unter anderem das Gymnasium im Schloss (GiS) und die IGS Wallstraße. 100 Teilnehmer waren dabei. Das Interesse war weitaus größer.

Übersterblichkeit bei acht Prozent

Es lasse sich inzwischen nachweisen, dass man nicht mit, sondern durch das Virus sterbe, erklärte Korte in seinem Online-Vortrag. Die Übersterblichkeit habe in Deutschland im November etwa acht Prozent betragen. Die Dunkelziffer sei weltweit sehr hoch. „Hier geht es wirklich um das Leben“, sagte er.

Masken tragen und das Lüften von Räumen reduzierten das Infektionsrisiko deutlich. Besonders durch Singen und Sprechen verteilen sich virusbelastete Aerosole. „Es gibt keine Einzelmaßnahme, es ist die Summe aller, die schützt.“ Distanz halten, Hände waschen, Räume belüften und das Tragen von Masken helfen, so Korte, in Summe, die Viruslast signifikant zu verringern. Ohne das hätten fünf von sechs Menschen in einem Raum das Risiko, sich zu infizieren.

Was bedeutet das für den Schulunterricht? Kinder seien grundsätzlich – anders als bei der Grippe – keine Infektionstreiber. Sie würden sich eher untereinander und an Erwachsenen anstecken. „Wir wissen noch nicht, warum das so ist“, sagte er.

„Die Hygienemaßnahmen in den Schulen helfen enorm. Da muss man die Leistung von Schule mal



Martin Korte empfahl in seinem Vortrag auch das regelmäßige Lüften von Schulräumen sowie das Tragen von Masken.

SYMBOLFOTO: SEBASTIAN GOLLNOW / DPA

anerkennen“, erklärte er weiter. Maske tragen, Abstand halten, Desinfektion der Hände, Lüften, das Halbieren der Klassen seien gute Maßnahmen.

„Ich kann nur dafür werben, das man jetzt in der Schule Coronatests durchführt“, sagte er. Studien hätten gezeigt, dass auch Lehrer das gut machen könnten.

Teilen der Klassen hilft

Kohortenbildung helfe ebenfalls. Das Teilen der Klassen solle nach sozialen Kontakten der Schüler erfolgen. Freizeit- und Schulkontakte sollten übereinstimmen. Das erleichtere das Nachverfolgen.

Schließlich gab es noch einige wenige Fragen. Zum Beispiel nach Luftfilteranlagen. Korte empfahl sie ausdrücklich. „Sie sind unheimlich



Martin Korte sprach über das Coronavirus.

FOTO: FRANK SCHILDENER

effektiv darin, die Viruslast aus dem Raum zu schaffen“, sagte er.

Er warb eindringlich dafür, schnellstens Belüftungsanlagen zu beschaffen. Bis zu 99 Prozent der Viruslast könne damit aus dem Raum transportiert werden. Digitalisierung finde er richtig, sie ersetze jedoch nicht den Unterricht. Schü-

ler könnten in Online-Konferenzräumen auf den Schulservern gemeinsam lernen.

Im Homeschooling sei das Schaffen einer Tagesstruktur wichtig für den Lernerfolg und das richtige Einschätzen der Lernmengen. Eltern sollten Über- oder Unterforderung an die Schulen zurückmelden.

Schulleiter lobt die Schüler

Ein Lob gab es von Schulleiter Oliver Behn (GiS). „Die Schülerinnen und Schüler sind oft sehr verantwortungsbewusst und tragen Maske im Unterricht, auch wenn es nicht angesagt wäre“, erklärte er. Wegen des großen Interesses soll der Livemitschnitt des Vortrags über die Schulen weiteren Interessenten zur Verfügung gestellt werden.